

PROGRAMM



Foto: KK

Das Festival Stubenrein geht weiter.

Donnerstag, 14. September: „Gwandstube“ um 18 Uhr im ehemaligen Pfarrhof von Scheifling. Die Gwandstube ist ein Streifzug durch die Geschichte der Textilproduktion.

Freitag, 15. September: „Bäuerinnenstube“ um 19 Uhr im Hof Lindbichler in St. Peter am Kammersberg. Gezeigt wird die Arbeits-Wirklichkeit von Frauen am Land.

Samstag, 16. September: „Stubentreff“ um 19 Uhr im Holzstraßenstüberl in Rinegg, Gemeinde Ranten. Geschichten vom „zauman kumman“.

Sonntag, 17. September: Heimatfilmstube um 19.30 Uhr im Hirschenwirt, Schöder.

Ein stubenreiner Auftakt

Gelungene Eröffnung des Murauer Kunst- und Kulturfestivals.

NEUMARKT. Die Zweitaufgabe des im Vorjahr sehr erfolgreich veranstalteten Festivals „Stubenrein“ wurde am vergangenen Samstag auf Schloss Lind gestartet und dauert noch bis 24. September. Es wurde speziell für die Region Murau entwickelt.

Einblicke

Dabei werden in 14 Gemeinden des Bezirkes Einblicke in private wie auch öffentliche Stuben gewährt. Stuben sind das Herz und der Mittelpunkt eines Gebäudes, wo sich das Leben und die Kommunikation auf vielfältigste Weise abspielen. Andreas Staudinger, Gunilla Plank und Uli Vonbank-Schedler sind für dieses spezielle Festival verantwortlich. Diese Veranstaltungsserie wird über die Holzwelt Murau abgewickelt. Unterstützung kommt vom Land und der Europäischen Union.



Harald Kraxner, Gunilla Plank, Andreas Staudinger, Britta Sievers, Bertl Mütter, Gerwig Romirer, Uli Vonbank-Schedler, Josef Maier (v. l.). Perchthaler

Bei der Auftaktveranstaltung auf Schloss Lind wurde mit technischem Aufwand das Musiktheater von der Turmstube in den Konzertsaal in Bild und Ton übertragen. Der international bekannte Posaunist Bertl Mütter schlüpfte gleichzeitig

in drei Rollen, da am Vorabend zwei Künstler durch Krankheit ausgefallen waren. Gerhard Maurer und Gudrun Zacharias präsentierten ein Stubenbuch. Pater Gerwig Romirer hat die zahlreich erschienenen Besucher begrüßt.